

ZKF-Branchenbericht

HERSTELLENDER UND REPARIERENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Veröffentlichung April 2025

Inhalt

Daten und Fakten auf einen Blick	1
Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse	1
Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	2
Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	4
Wettbewerbsposition und Ausblick	6
Anhang: Branchenstruktur	7
Impressum – Starke Gemeinschaft ZKF	8

Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse: Daten über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) erstellt jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Datenmaterial für die Betriebe, aber auch für Dritte wie Kreditinstitute und Behörden.

Dabei werden aus Befragungen seiner Unternehmen durch den Berufs- und Wirtschaftsverband ZKF Informationen in Form von Auswertungen aus dem herstellenden sowie dem reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau in Form des Branchenreports „ZKF-Branchenbericht“ veröffentlicht.

Die Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks aus dem Bereich **Karosserie-Instandsetzung und Lackierung sowie herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau** wurden ab Oktober 2024 zu den Betriebsergebnissen 2023 befragt. Eine Auswertung erfolgte ab Dezember 2024.

Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen.

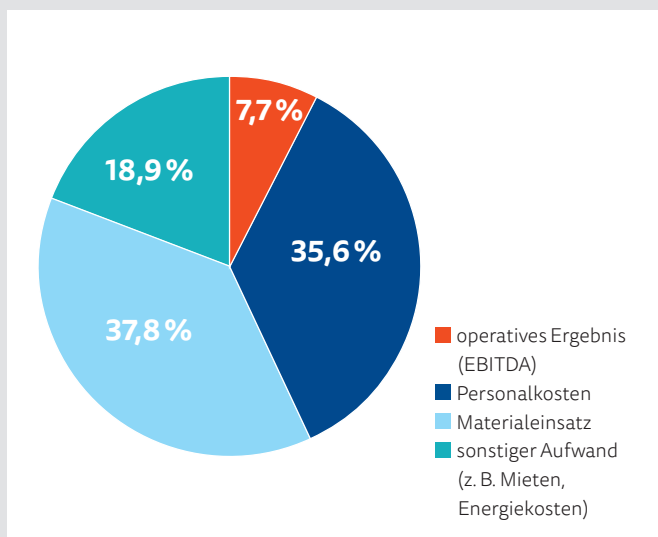
Daten und Fakten auf einen Blick | Stand: 1.1.2025 für das Jahr 2024

Zahl der Betriebe: 4.538¹
 Zahl der Auszubildenden: 3.455¹
 Zahl der Beschäftigten: ca. 40.000²
 Umsatz: ca. 5,3 Mrd. Euro²

Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr: 2,5 Mio.³
 Gesamtzahl der Karosserieschäden: 9,0 Mio.⁴

¹Quelle: ZDH
²Quelle: ZKF-Branchenbericht
³Quelle: Statistisches Bundesamt
⁴Quelle: GDV

Kennzahlen der Branche: Karosserie-Instandsetzung und Lackierung 2023



Der Bereich Karosserie-Instandsetzung und Lackierung verbesserte das EBITDA im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr durch Produktivitäts- und Umsatzsteigerungen bei der Betriebsleistung Handwerk von 2.361.778 Euro auf 2.412.630 Euro. Dadurch stieg das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr von 5,2 Prozent auf 7,7 Prozent der Gesamtbetriebsleistung von 122.824 Euro auf 184.480 Euro an. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht jedoch stellt dies im betriebswirtschaftlichen Ergebnis nach Abzug vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nur eine „schwarze Null“ dar.

Das operative Ergebnis ist die Basis über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können. Mit konstanter Beschäftigtenstruktur des Vorjahres wurde erneut eine Steigerung der Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigtem von 2,2 Prozent auf 221.342 erzielt. Im Ergebnis gemeinsam mit Kosteneinsparungen beim sonstigen Aufwand hat sich dies positiv ausgewirkt.

Der Anteil Kundendienst und Inspektion ging von 4,8 Prozent auf 3,1 Prozent zurück. Die Betriebe setzen vermehrt den Schwerpunkt auf den Tätigkeitsschwerpunkt Karosserieinstandsetzung und Lackierung.

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

Umsatz- und Produktivitätssteigerungen

Eine gute Auftragslage – bedingt durch eine hohe Produktivität und steigenden Umsatz in der Betriebsleistung Handwerk – prägte das Geschäftsjahr 2023 der reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe. Der durchschnittliche Gesamtumsatz stieg von 2.370.042 Euro auf 2.426.318 Euro und das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 7,7 Prozent und 184.480 Euro.

Beschäftigtenstruktur:

Die Unternehmen beschäftigten durchschnittlich 17,9 Mitarbeiter je Betrieb. Der Anteil der produktiv Beschäftigten blieb konstant bei 10,9. Aufgrund der weiterhin hohen Belastung durch Bürokratie stieg der Anteil der übrigen Beschäftigten um 0,2 auf 7,0 Mitarbeiter. Die in etwa konstante Betriebsgröße lässt sich mit dem Fachkräftemangel in der Branche erklären. Im Jahr 2023 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 3 Auszubildende aus. Die Betriebe investierten in die Ausbildung von Fachkräften und in die Zukunft des Berufes.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich zwar von 5,2 auf 7,7 Prozent der Gesamtbetriebsleistung und näherte sich den 10-Vorjahres-Ergebnissen (Quelle: ZKF-Branchenbericht) an. EBITDA bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Es beschreibt die operative Leistungsfähigkeit, stellt aber nicht den betriebswirtschaftlichen Gewinn für das Unternehmen dar.

Aufgrund der erfreulichen Steigerung des EBITDA kann aber nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht von einem ausgeglichenen Ergebnis, was einer „schwarzen Null“ entspricht, ausgegangen werden. Betriebe benötigen einen betriebswirtschaftlichen Gewinn, um Investitionen, z. B. in die Digitalisierung, Arbeiten an HV-Fahrzeugen und Nachhaltigkeit in den Betrieben, tätigen zu können.

Der Materialeinsatz sank leicht aufgrund der höheren Wertschöpfung der Betriebsleistung Handwerk um 0,2 Prozent und auf 37,8 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. Trotz der konstanten Mitarbeiteranzahl sank der Personalaufwand in den Betrieben um 0,8 Prozent auf 864.625 Euro. Das ist ausschließlich auf den höheren Gesamtumsatz zurückzuführen. Die Unternehmen erreichten durch Kosteneinsparungen in den Unternehmen beim sonstigen Aufwand ein verbessertes Ergebnis um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr von 459.390 Euro.

Umsatzverteilung:

Die „Betriebsleistung Handwerk“ stieg um 1,9 Prozent auf 2.412.630 Euro, der Handelsumsatz auf 0,6 Prozent an der Gesamtbetriebsleistung und spielt eine unbedeutende Rolle.

Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, weshalb das Verhältnis von Handwerk und Handel differenziert betrachtet werden muss: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen anders gelagert als in den reparierenden K+L-Betrieben. Bei den Umsatzanteilen dominiert weiterhin die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile. Der Anteil Pkw-Kundendienst fiel von 4,8 Prozent des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahr auf 3,1 Prozent.

Umsatz je produktiv Beschäftigtem:

Die Betriebsleistung Handwerk stieg aufgrund der höheren Wertschöpfung je produktiv Beschäftigtem um 2,2 Prozent von 216.677 Euro auf 221.342 Euro. Einfluss auf die Rendite der Betriebe haben neben den betrieblichen Kosten, die Höhe der erzielten Stundenverrechnungssätze. Diese können durch Umsatzversprechen der Versicherer im Bereich der Schadenlenkung, die mit Preiszugeständnissen durch Betriebe verbunden sind, sinken. Längere Vorlaufzeiten in den Unternehmen verbessern die Verhandlungspositionen der Betriebe.

Kalkulatorische Kosten:

Sie sind kein Bestandteil der Buchhaltung und werden daher in diesem Branchenbericht nicht ausgewiesen. (Siehe Kasten unter Tabelle Seite 3)

INFO

Stundenverrechnungssätze (SVS) in der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Der ZKF-Branchenbericht ermittelte für 2023 im Bundesgebiet folgende durchschnittlich „ausgehängten“ SVS – jeweils ohne gesetzliche Mehrwertsteuer:

- Karosserie-Instandsetzung: 149,03 Euro pro Stunde
- Lackierung: 161,95 Euro (ohne Material) pro Stunde

Bei diesen durchschnittlichen SVS gibt es erhebliche Schwankungen. So liegen die SVS in Großstädten deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus zeigt sich eine niedrigere Tendenz in Nord- / Ost-Regionen als in südlicheren Landesteilen. Die „ausgehängten“ SVS werden in der Schadenlenkung i. d. R. selten erreicht, da Sonderkonditionen mit dem Betrieb bestehen.

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

Branchen-Kennzahlen 2023

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2023		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
produktiv Beschäftigte pro Betrieb	10,9	60,9	10,9	61,6
übrige Beschäftigte pro Betrieb	7,0	39,1	6,8	38,4
insgesamt Beschäftigte	17,9	100,0	17,7	100,0
davon Auszubildende ¹	3,0		2,9	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2023		2022	
	absolut in €	in %	absolut in €	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	2.412.630	99,4	2.361.778	99,6
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	13.688	0,6	8.264	0,4
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	2.426.318	100,0	2.370.042	100,0
./. Materialeinsatz ²	917.823	37,8	919.636	38,8
Rohgewinn I	1.508.495	62,2	1.450.406	61,2
./. Personalkosten gesamt ³	864.625	35,6	871.784	36,8
Rohgewinn II	643.870	26,6	578.622	24,4
./. sonstiger Aufwand	459.390	18,9	455.798	19,2
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA⁴	184.480	7,7	122.824	5,2
UMSATZVERTEILUNG	in %		in %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	99,4		99,6	
davon Anteil Karosseriebau	2,0		1,6	
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	1,3		0,9	
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung inkl. Ersatzteile	62,8		61,9	
davon Anteil Pkw-Kundendienst und Inspektionen	3,1		4,8	
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material	30,2		30,4	
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	0,6		0,4	
UMSATZ GESAMT	100,0		100,0	
LEISTUNGSKENNZAHLEN	€		€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigten	221.342		216.677	

Fußnoten zur Tabelle

¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber einem produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen, enthalten.

³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

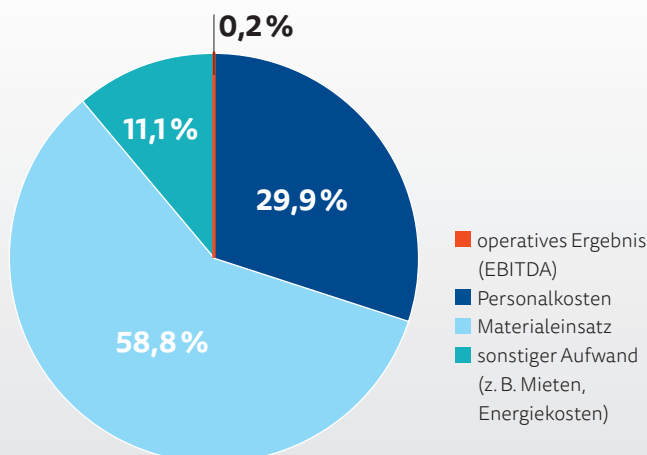
⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind – soweit es sich um ein Einzelunternehmen handelt – der kalkulatorische Unternehmerlohn, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in den Preisen der Unternehmen enthalten sind. Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Hohe Bestände und Vorfinanzierungskosten

Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau*



*Die Ergebnisse stellen Durchschnittswerte der teilnehmenden Unternehmen in diesem Bereich dar und erheben nicht den Anspruch einer statistischen Repräsentativität.

Die Mitgliedsunternehmen aus dem herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau stellen Aufbauten, Spezialfahrzeuge und Anhänger überwiegend für Kunden aus dem Geschäftskundenbereich (B2B) und dem kommunalen Sektor her. Weiterhin rüsten sie Fahrzeuge der Nutzfahrzeugindustrie nach und ergänzen diese um Ausstattungen nach kundenspezifischen Anforderungen, wie sie die Fahrzeugindustrie nicht anbietet. Die Unternehmensstrukturen der rund 500 im ZKF organisierten Nutzfahrzeugbetriebe sind sehr unterschiedlich und umfassen neben dem Kleinbetrieb mit bis zu 10 Mitarbeitern auch Großbetriebe mit über 200 Beschäftigten, die in der Einzel- und Serienfertigung von Aufbauten und Anhängern tätig sind.

Krisenjahre schmälern die Liquidität

Aufbauhersteller sind von der Lieferung mit Fahrzeugen und Basisfahrzeugen seitens der Lkw- und Transporter-Industrie abhängig, um diese mit ihren Aufbauten und Systemlösungen vervollständigen zu können. Pandemiebedingte Werkschließungen im Jahre 2020 und die mit Beginn des Ukrainekrieges verbundenen Lieferengpässe für Fahrzeugkomponenten führten zu nicht planbaren und bis zu zwei Jahre verlängerten Lieferzeiten für Basisfahrzeuge. Erst zum Ende des Berichtsjahres sind die Lieferzeiten zurückgegangen, wodurch langsam wieder eine verlässlichere Produktionsplanung möglich wurde. Trotz gut gefüllter Auftragsbücher konnte die Mehrzahl der Betriebe die Produktion im Jahre 2023 nicht vollständig aus-

lasten, weshalb hohe Materialbestände und unfertige Produkte die Liquidität in den produzierenden Unternehmen deutlich verringerten.

Steigende Produktionskosten belasten Betriebe

Neben den stark gestiegenen Kosten für Rohmaterialien, Komponenten, Energie und Vorfinanzierungen haben die Lohnkosten der Belegschaft deutlich zugenommen. Gleichzeitig besteht in dieser Branche ein Fachkräftemangel, weshalb die Unternehmen ihre ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiter auch in Krisenzeiten gehalten haben. Ungefähr die Hälfte der Mitgliedsunternehmen sind Lieferanten der Öffentlichen Hand und beteiligen sich an Vergabeverfahren von Kommunen, Land und Bund. Mit dem Lieferverzug der Basisfahrzeuge ist auch die Zeitspanne zwischen Ausschreibung und Auslieferung stark gestiegen. Weil das Vergabegesetz für Lieferleistungen im Gegensatz zu Bauleistungen eine Preisbindung ohne Preisgleitklausel vorsieht, konnten die Unternehmen ihre Kostensteigerungen nicht weitergeben und mussten die Verluste selbst tragen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen im Wandel

Das europäische Regelwerk für die Zulassung von Fahrzeugen sowie die betrieblichen Berichtspflichten und regulatorischen Vorgaben belasten Handwerksbetriebe unverhältnismäßig stark gegenüber Mitbewerbern aus dem industriellen Sektor.

Struktur der Betriebe lässt Flexibilität zu

Unternehmen, die neben der Neufertigung auch eine bedeutende Reparaturabteilung besitzen, konnten flexibler auf die Krisenjahre reagieren als Betriebe, die ausschließlich produzieren. Durch die Lieferschwierigkeiten der Lkw-Industrie wurden in den vergangenen drei Jahren Lkw später ersetzt, länger gefahren und dadurch mehr repariert.

Ungewisse Geschäftslage

Die Mitgliedsbetriebe des ZKF stellen oft hoch spezialisierte Produkte her oder sind in Nischen tätig, die nicht von der Industrie besetzt sind.

Je nach Produkt und Kundenkreis wird die Entwicklung der Geschäftslage als besser oder auch als schlechter beurteilt. Für eine Mehrheit stellt sich laut ZKF-Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2024 die Geschäftslage jedoch gleichbleibend schwierig dar und es ist eine Abschwächung der Konjunktur und Investitionsbereitschaft in etlichen Kundenbranchen zu beobachten.

HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Branchen-Kennzahlen 2023

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2023	2022
	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	91,2	95,7
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	8,8	4,3
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	100,0	100,0
./. Materialeinsatz ¹	58,8	56,4
Rohgewinn I	41,2	43,6
./. Personalkosten gesamt ²	29,9	27,3
Rohgewinn II	11,3	16,3
./. sonstiger Aufwand	11,1	14,2
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA³	0,2	2,1
UMSATZVERTEILUNG	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	91,2	95,7
davon Anteil Neubau	79,3	70,0
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	10,9	17,7
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Material ⁴	0,3	5,6
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material ⁴	0,7	2,4
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	8,8	4,3
UMSATZ GESAMT	100,0	100,0

Fußnoten zur Tabelle

¹ Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

² Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

³ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA).

⁴ Am aktuellen Branchenbericht haben sich anteilig weniger Unternehmen mit einer Pkw-Reparaturabteilung beteiligt, weshalb diese Umsatzanteile stark gesunken sind.

Die am Branchenbericht teilnehmenden Unternehmen generierten einen durchschnittlichen Gesamtumsatz von 1 bis 10 Mio. Euro. Wenige Unternehmen erzielten einen höheren Gesamtumsatz, der in den Durchschnittswerten berücksichtigt ist. Durch die Besonderheit der Unternehmen, die mit ihren vielfältigen Tätigkeitsbereichen, Betriebsgrößen und Strukturen sehr unterschiedlich sind, können nur Durchschnittswerte der prozentualen Anteile am Gesamtumsatz veröffentlicht werden, um aussagefähige Kennzahlen für diesen Tätigkeitsbereich der Branche zu erhalten.

EBITDA:

Das operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verschlechterte sich gegenüber den Durchschnittswerten des Vorjahres von 2,1 auf 0,2 Prozent des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsjahr 2023.

Material: Der Materialeinsatz stieg leicht von 56,4 Prozent des Vorjahres auf 58,8 Prozent im Geschäftsjahr 2023. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Anteil der Reparatur zurückgegangen und in der Neufertigung der Materialeinsatz erheblich höher ist.

Personal: Die erneut gestiegenen Personalkosten von 27,3 auf 29,9 Prozent am Gesamtumsatz ergaben sich aus den gestiegenen Lohn- und Gehaltsabschlüssen.

Sonstiger Aufwand: Der sonstige Aufwand, unter dem Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst werden, reduzierte sich durchschnittlich leicht gegenüber dem Vorjahr von 14,2 auf 11,1 Prozent im Geschäftsjahr 2023.

Umsatzverteilung: Der Anteil Neubau vergrößerte sich von 70,0 auf 79,3 Prozent bei gleichzeitigem Rückgang des Reparaturumsatzes. Die hauptsächliche Ursache, weshalb die Umsatzanteile in der Sparte Pkw-Reparatur und Lackierung zurückgegangen sind, liegt darin begründet, dass sich an der aktuellen Branchenumfrage weniger Unternehmen mit einer Pkw-Reparaturabteilung an der Datenerhebung beteiligt haben. Der Anteil des Lkw-Reparatur-Umsatzes verringerte sich mit 10,9 Prozent wieder auf das Niveau der Vorjahre, nachdem er in 2022 – dem Jahr mit Lieferengpässen der Lkw-Industrie – noch einen Anteil von 17,7 Prozent ausgemacht hat.

Handel: Im Geschäftsjahr 2023 stieg der Handelsbereich um 4,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich 8,8 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

WETTBEWERBSPOSITION UND AUSBLICK

Investitionen in die Zukunft

Künftige Herausforderungen: Das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk befindet sich in Zeiten des Umbruchs, der veränderten Mobilität und des demographischen Wandels sowie massiven Preissteigerungen, z. B. bei den Material- und Energiekosten.

Die Automobiltechnik und die Gesetzgebung verändert sich in immer schnelleren Zyklen und erfordert modernste Elektronik in zukünftigen Fahrzeugen. Investitionen in neue Mess- und Diagnosegeräte mit aktueller Software, der Umgang mit neuen Materialkombinationen und modernen Fügeverfahren, die Einrichtung eines Aluminiumarbeitsplatzes oder die regelmäßige Schulung der Fachkräfte im Umgang mit den neuen Techniken, wie z. B. die Hochvolttechnik oder Fahrerassistenzsystemen sind notwendig. Aber auch die stärker wachsende Zahl von Pkw und Lkw mit alternativen Antrieben beeinflussen Abläufe und Kosten in den Betrieben.

Der Fachkräfte- und Azubimangel verschärft sich auch im Karosserie-Handwerk und dies bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld der Branche. Betriebe müssen in Ausbildung und Personal investieren. Durch stark ansteigende Qualifizierung und modernste Reparaturverfahren sind höhere Vergütungen im Bereich des Personals notwendig und freie Ausbildungsplätze sind schwer zu besetzen.

Aktuelle Weiterbildungsangebote: Der ZKF bietet mit der Akademie Karosserie- und Fahrzeugtechnik www.zkf.de/lehrgaenge/kurse den Betrieben umfassende Weiterbildungsangebote an. So werden die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller für eine fach- und sachgerechte Reparatur in den Betrieben gewährleistet.

Wettbewerbsituation im Fahrzeugbau: Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau ist der Wettbewerb durch industrielle Anbieter und werkseitige Aufbauten der Lkw-Industrie groß, jedoch punkten Unternehmen, die sich in Nischen bewegen und individuelle Kundenlösungen fertigen. Viele Unternehmen sind ebenfalls in der Nutzfahrzeugreparatur und dem Service tätig, womit sie in der Lage sind, kurzfristig auf äußere Veränderungen reagieren zu können.

Wettbewerbsituation in der Pkw-Instandsetzung: Die Pkw-Karosserie-Fachbetriebe besitzen ein erhebliches Absatz- und Kundenpotenzial mit gleichzeitigem Wettbewerb der Betriebe.

Schadenlenkung: Der Trend zur Schadenlenkung unter den Versicherern, Flottenbetreibern und Leasinggesellschaften in Partnerwerkstätten setzt sich nur leicht fort und Versicherer müssen durch Auslastungsengpässe in den Betrieben Stundenverrechnungssätze anpassen. Konflikte entstehen durch Kürzungen von Versicherern vor allem in den Positionen der Rechnungen.

Die Konsequenz: Angesichts der sich immer weiter entwickelnden Fahrzeugtechnik ist es für die reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe existenziell, dass sie in Zukunft über alle fahrzeugtechnischen Reparaturvorgaben der Hersteller verfügen. Wirtschaftlich betrachtet sollten Betriebe der Instandsetzung wie auch des Fahrzeugbaus auf schlanke Prozesse mit ausgehandelten Stundenverrechnungssätzen achten, die Renditen erzielen, um wachstumsorientiert investieren zu können. Strategien für Tätigkeitsfelder, die außerhalb der Schadenlenkung Zusatzrenditen versprechen, sind in die Angebotspalette einzubeziehen, so z. B. des Managements kleinerer Flotten.

Optionen werden auch für kleinere Betriebseinheiten entstehen, um sich zukünftig mehr auf Privatkunden und zusätzliche Sondersegmente, wie z. B. die Oldtimerrestauration, die Reparatur von Caravans oder die Reparatur von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu spezialisieren. Für die Zukunft müssen Pkw- und Lkw-Fachbetriebe bestmöglich in technischen und organisatorischen Bereichen sowie mit liquiden Mitteln ausgestattet sein.

INFO

Weiterführende Branchen-Informationen

- ZKF-Jahresmagazin 2025 (ab Mai 2025)
- Zeitschrift »Fahrzeug + Karosserie« (»F+K«), Vogel Communications Group, Würzburg
- ZKF-Mitgliederportal: www.zkf.de
- ZKF-Kundenportal: www.autounfall.info
- ZKF-Nachwuchskampagne: www.wewantyou.de
- ZKF-Portal für Flüssiggasanlagen und Freizeitfahrzeuge: www.g607.de
- ZKF-Kundenportal: www.caravan-fachbetrieb.de
- Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL): www.ilf-ev.de

ANHANG

Branchenstruktur im Überblick

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Das bedeutet: Die Branche gehört zu den zulassungspflichti-

gen Handwerken, die von einem Meister im Karosserie- und Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden müssen. Rund 70 Prozent der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe sind im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) organisiert.

	Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	Reisemobil- und Caravan-Instandsetzung
Ausbildungsberuf: Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in	Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	Fachrichtung: Karosserie-instandhaltungstechnik	Fachrichtung: Caravan- und Reisemobiltechnik
Qualitätssiegel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeugbau-Fachbetrieb ▪ EN ISO 9001:2015 ▪ Partnerzertifikat der Nutzfahrzeugindustrie ▪ E-Mobilitäts-Fachbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Karosserie-Fachbetrieb ▪ Eurogarant-Karosserie-Fachbetrieb ▪ Oldtimer-Fachbetrieb ▪ E-Mobilitäts-Fachbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Caravan-Fachbetrieb
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen ▪ Lkw-Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gewerbliche und private Kunden ▪ Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ überwiegend private Kunden ▪ Caravaning-Händler ▪ Versicherungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ individuelle Aufbauten – unter anderem für Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Wohnmobile, Spezialfahrzeuge ▪ Sattelaufleger und Anhänger ▪ Montage von Hebe- und Ladevorrichtungen, wie Ladebordwände, Kräne etc. ▪ Aus- und Umbau von Pkw und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste etc. ▪ kundenspezifische Änderungen an Karosserien und Fahrgestellen ▪ Ausstattung und Innenausbau von Transportern und Lkw nach kundenspezifischen Anforderungen ▪ Instandsetzung und Lackierung von Lkw, Anhängern und Bussen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung ▪ Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich ▪ Servicearbeiten ▪ Karosserie- und Fahrzeugvermessung ▪ Hagelschadenbeseitigung ▪ Spot- und Smart-Repair ▪ Glasreparaturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instandsetzung von Reisemobilen und Wohnwagen aller Marken ▪ Fahrzeuglackierung ▪ Strukturblech-Reparatur ▪ Sandwich-Reparatur ▪ Hagelschadenbeseitigung ▪ Spot- und Smart-Repair ▪ Servicearbeiten ▪ Neubau- und Umbauarbeiten (nur ein Teil der Betriebe)
Pluspunkte für die Wettbewerbsposition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hoher Individualisierungsgrad ▪ Produktion mit qualifizierten Fachkräften ▪ Schnelligkeit und Flexibilität ▪ Kundennähe durch Service und individuelle Beratung ▪ konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung ▪ starke Kundenorientierung ▪ breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto ▪ spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen ▪ geringe konjunkturelle Einflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Breites Leistungsspektrum als Ergänzung zum Handel ▪ Ausgeprägte Weiterempfehlungen unter den Campern ▪ Kunden scheuen keine langen Anfahrtswege ▪ wachsender Fahrzeugbestand

FÜR DIE ZUKUNFT DER BRANCHE

Starke Gemeinschaft ZKF: Vorteile und Services

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) als Berufs- und Wirtschaftsverband für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk ist mit rund 70 Innungen in der Region in Deutschland ein starker Verbund zur Durchsetzung der Interessen seiner Mitgliedsbetriebe vor Ort auf Bundes- und EU-Ebene. Über die Mitgliedschaft ihrer Karosserie- und Fahrzeugbau-Innung werden sie automatisch Teil einer großen Branchengemeinschaft und haben die Unterstützung eines starken ZKF mit geldwerten Vorteilen und Services.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.wewantyou.de und

www.zkf.de



Bild: ZKF



IMPRESSUM

Herausgeber: Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. | ZKF

Thomas Aukamm | verantwortlich
 Dierk Conrad (Kommentierung Bereich Nutzfahrzeuge)
 Anette Gundlach
 (Datenerhebung, Auswertung und Kommentierung Pkw)
 Michael Zierau (Technische Unterstützung)
 Grüner Weg 12 61169 Friedberg
 Telefon: 06031 794 79-0 Telefax: 06031 794 79-10

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

